

„Endlich fragt mal jemand!“

**Empirische Befunde zur Arbeits-
und Beschäftigungssituation
von Hochschulsekretärinnen**

Ulf Banscheraus

1. Rheinland-Pfalz Office Day 2015
Trier, 8. Oktober 2015

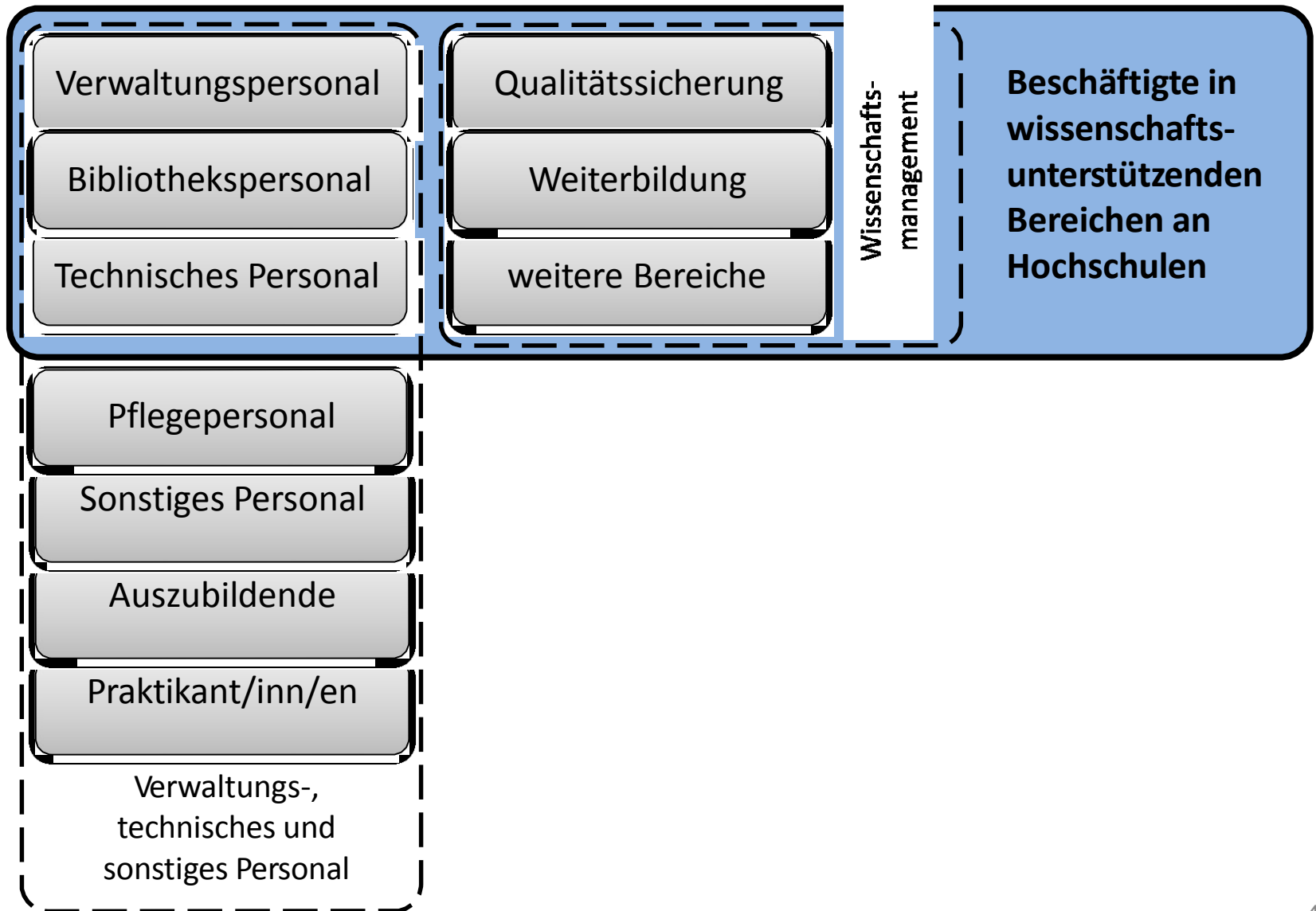
Gliederung

1. Eckpunkte des Forschungsprojektes
2. Eindrücke aus Auswertungen der amtlichen Statistik, Experteninterviews und Fallstudien
3. Anlage der Online-Befragung und Stichprobenbeschreibung
4. Ausgewählte Ergebnisse aus der Online-Befragung
 - *Soziodemografische Angaben und organisatorische Zuordnung*
 - *Formale Aspekte der Beschäftigungssituation*
 - *Belastung, Zufriedenheit, Wertschätzung*
 - *Auswirkungen und Bewertung der hochschul- und organisationspolitischen Reformen*

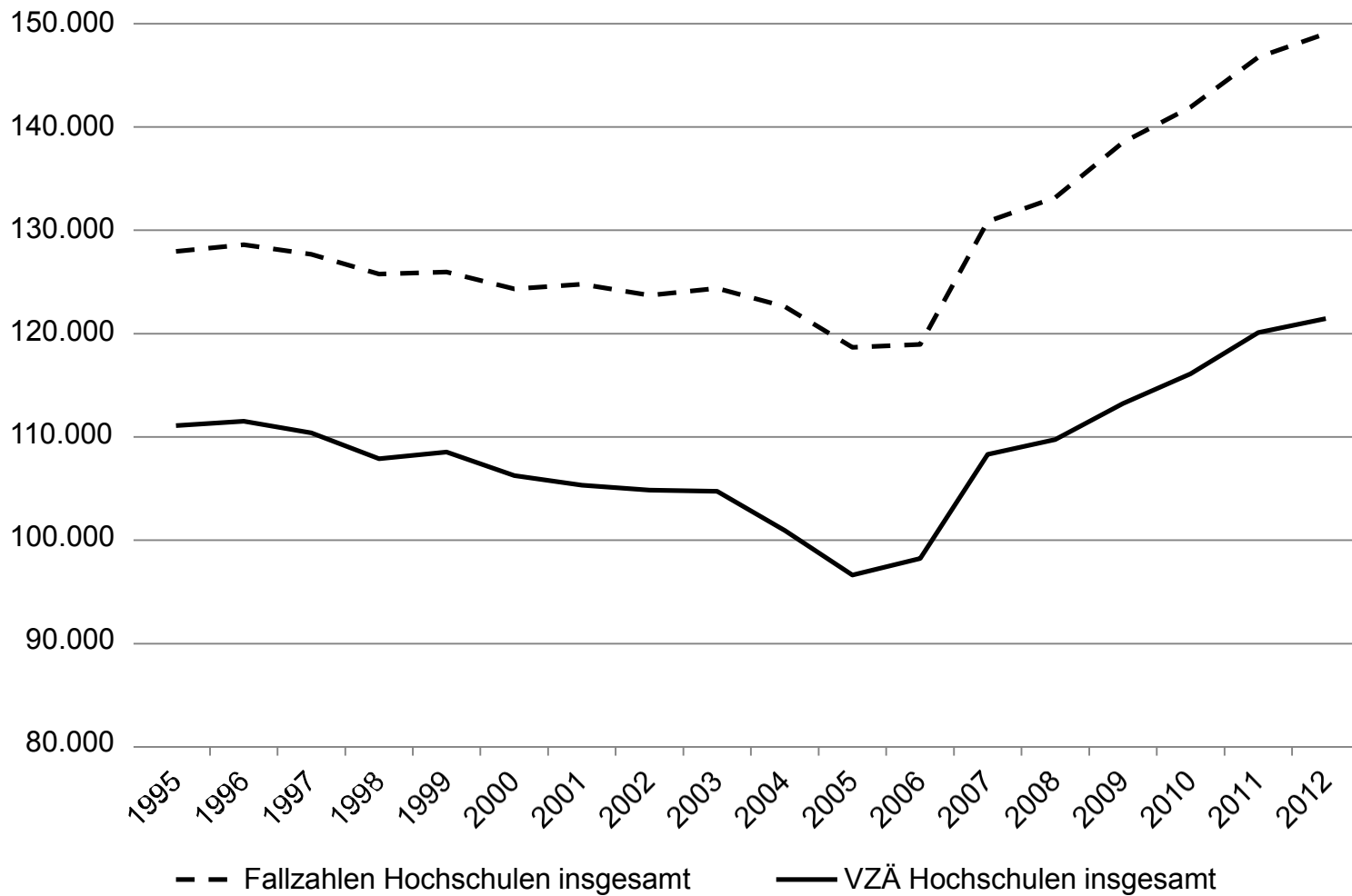
Eckpunkte des Forschungsprojektes

- Projekttitle: ***Arbeit und Qualifizierung von Beschäftigten in wissenschaftsunterstützenden Bereichen an Hochschulen im Wandel***
- Themenfelder: soziodemografische Merkmale, Arbeits- und Beschäftigungssituation von „BiwuB“
Veränderung des Arbeitsplatzes Hochschule
- Arbeitspakete: Experteninterviews, Auswertungen amtliche Statistik, Dokumentenanalysen
Fallstudien an zwei Hochschulen (Uni/FH)
Online-Befragung an 21 Hochschulen (12 Uni, 9 FH)
Qualitative Interviews mit ca. 30 Beschäftigten

Definition „BiwuB“

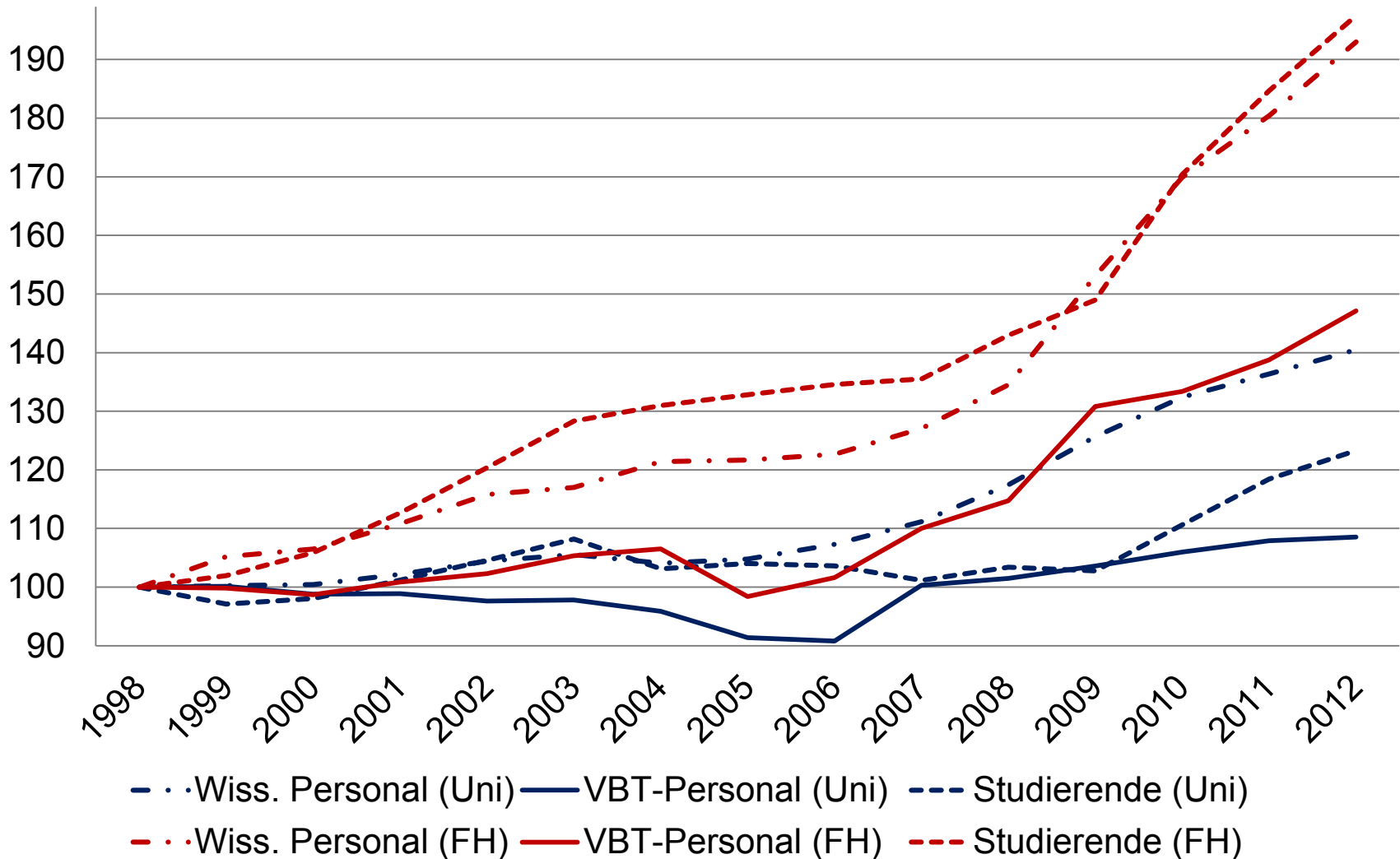


VBT-Beschäftigte an Hochschulen insgesamt 1995 bis 2012



Quelle: Statistisches Bundesamt (DZHW-ICEland), eigene Auswertungen

Entwicklung des wissenschaftlichen Personals, der Studierenden und des V-B-T-Personals 1998 bis 2012 (Index: 1998 = 100)



Governance-Reformen und „BiwuB“

Stärkere Selbststeuerung der Hochschulen (Differenzierung)

„Wir dürfen selber entscheiden, müssen aber auch wahnsinnig gut begründen, warum wir was getan haben und werden ständig überprüft, ob wir unsere Entscheidungen richtig getroffen haben.“ (E01)

Arbeitsverdichtung (u.a. wg. „Bologna“, Expansion, „neuen“ Aufgaben)

„Eine hohe Arbeitsverdichtung hat stattgefunden, die Menge, die Masse hat sich wirklich sehr stark verdichtet [...].“ (E01)

Veränderung der Arbeitsanforderungen

„(E)in ganz erheblicher Zugewinn an Komplexität, an Dynamik und auch an [...] Vielfalt der Aufgaben [...].“ (Uni01)

Gewachsene Relevanz von Drittmitteln

„(W)enn wir von heute auf morgen die Drittmittel los wären, wären wir nicht mehr handlungsfähig im Regelbetrieb.“ (Uni01)

Hohe Bedeutung integrierter IT-Systeme (Digitalisierung)

„Also man wird von der IT-Abteilung oder von dem Techniker abhängiger. [...] Der IT-Mensch könnte einem sagen, wo man hin will.“ (FH02)

Eindrücke aus Experteninterviews und Fallstudien

Hochschulstrategien

Flexibilisierung

- Flexible Arbeitskräfte (studentische Beschäftigte, Zeitarbeit, befristete Beschäftigung, drittmittelfinanzierte Beschäftigung, Outsourcing)

Ausdifferenzierung

- Etablierung von (Stabs-)Stellen im Hochschulmanagement

Rationalisierung

- Automatisierung, Informatisierung

[Leerstelle Personalentwicklung]

Online-Befragung

21 (staatliche) Hochschulen (12 Universitäten, 9 Fachhochschulen)
ca. 23.200 V-B-T-Beschäftigte (von insgesamt ca. 150.000; zzgl. teilweise „Wissenschaftsmanagement“ und „Hochschulprofessionen“)

12 Bundesländer (Nord, West, Süd, Ost)

Unterschiede in Profilen und Größe (z.B. „Exzellenzuniversitäten“, Technische Universitäten, „Traditionsuniversitäten“, „Neugründungen“)

Erhebungszeitraum: 04.11.2014 bis 28.02.2015 (ca. 4 Wochen je HS)

39 Fragen (Bearbeitungsdauer lt. Pretest ca. 25 min.)

Rücklauf: 2.577 vollständig ausgefüllte Fragebögen (ca. 11,1 Prozent)
[nur V-B-T (92,8%): ca. 10,3 Prozent]

Auswertung: Daten von 2.511 Beschäftigten (nach Bereinigung)

Zusammensetzung des Samples im Vergleich zur Grundgesamtheit (in Prozent)

	Anteil an BiwuB- Stichprobe (N=2.511)*	Anteil an V-B-T- Beschäftigten 2012 **
weibliche Beschäftigte	70,0	64,6
männliche Beschäftigte	28,5	35,4
anderes	0,0	-
keine Angabe	1,4	-
Beschäftigte an Universitäten	82,0	84,3
Beschäftigte an Fachhochschulen	18,0	15,7
Beschäftigte im höheren Dienst	20,2	8,9
Beschäftigte im gehobenen Dienst	37,8	33,1
Beschäftigte im mittleren Dienst	34,3	52,4
Beschäftigte im einfachen Dienst	0,8	5,6
Vollzeitbeschäftigte	69,4	62,9
Teilzeitbeschäftigte (<35 h/Woche)	30,6	37,1
unbefristet Beschäftigte	70,9	75,8
befristet Beschäftigte	25,3	24,2
Kombination unbefristet/befristet	2,3	-

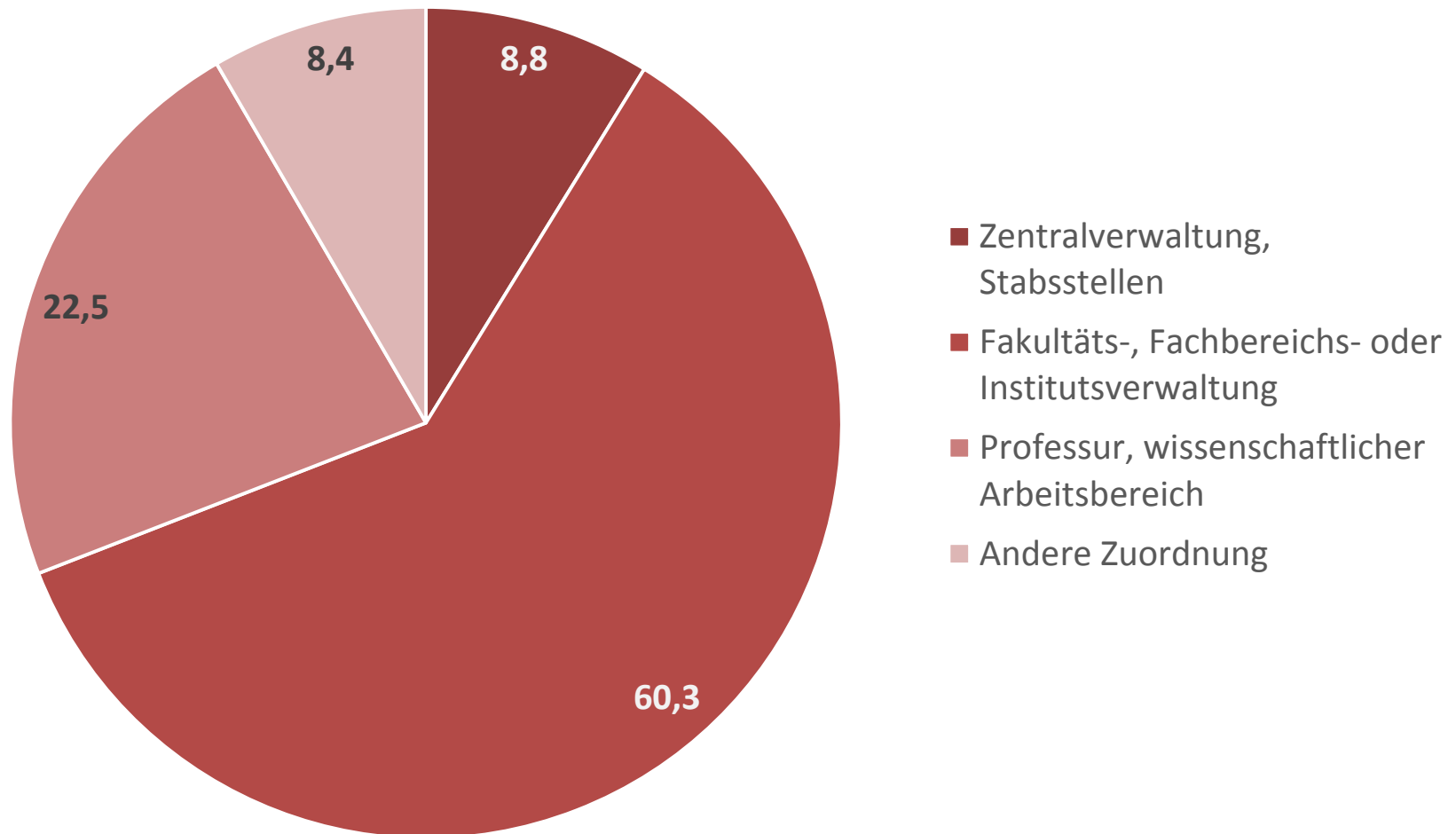
* Die Daten der BiwuB-Stichprobe enthalten neben V-B-T Beschäftigten auch wissenschaftliches Personal und wissenschaftliche Hilfskräfte

** Alle Anteile beziehen sich auf die Summe der V-B-T-Beschäftigten an öffentlichen Universitäten (ohne KHS) und allgemeinen Fachhochschulen. Quelle: Statistisches Bundesamt (DZHW-ICEland); eigene Auswertungen

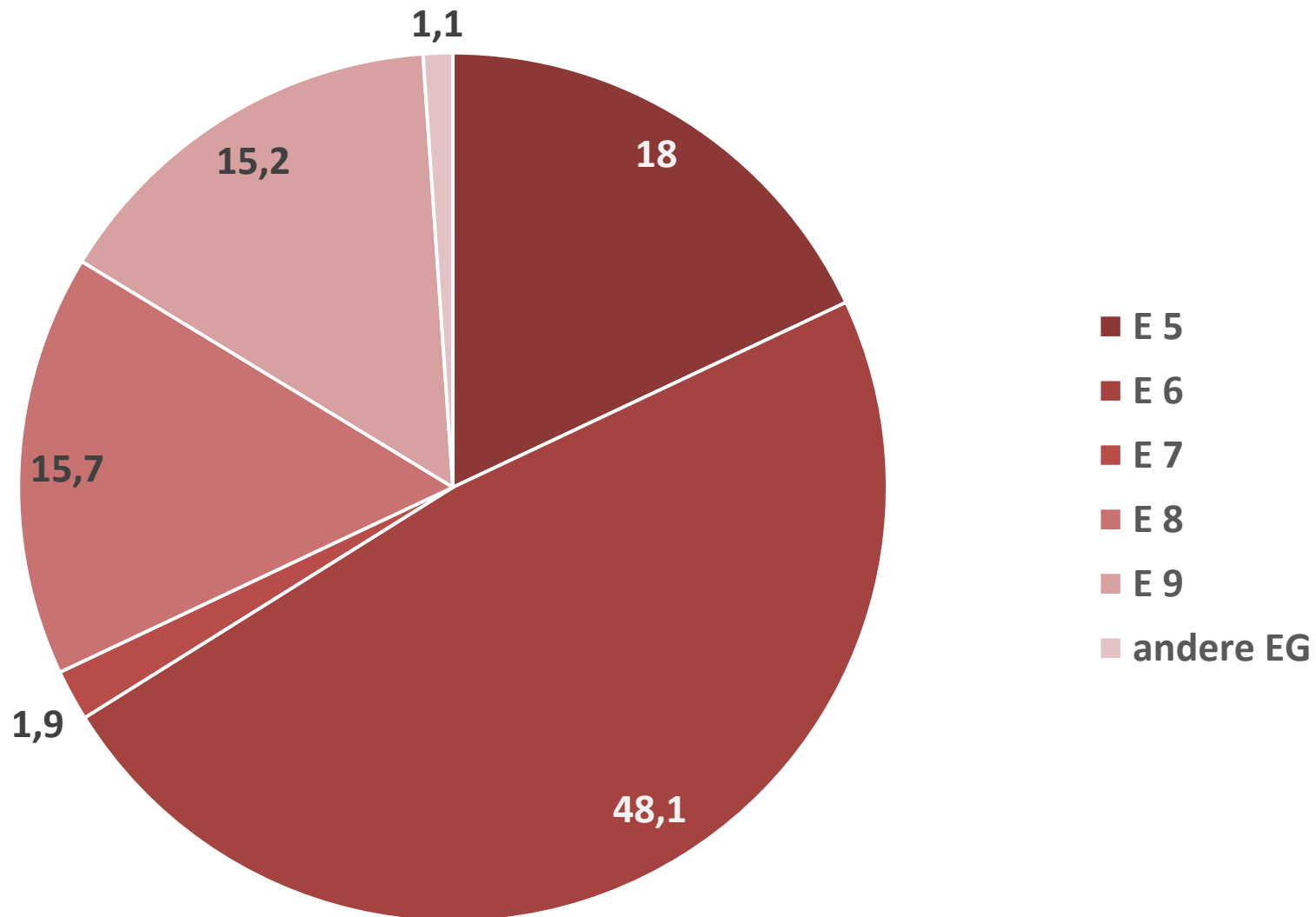
Anzahl Befragte, Geschlecht, Durchschnittsalter, Hochschultyp

- **BiwuB**
 - 2.511 Datensätze
 - 71,0 % weiblich
 - Ø 44,0 Jahre alt
 - 82,0% Uni, 18,0% FH
- **Stellenprofil Sekretär/in**
 - 400 Datensätze
 - 99,2 % weiblich
 - Ø 46,8 Jahre alt
 - 89,5% Uni, 10,5% FH

Organisatorische Zuordnung von Beschäftigten, Stellenprofil Sekretär/in (in Prozent)



Eingruppierung von Beschäftigten, Stellenprofil Sekretär/in (in Prozent)



Höchster Schulabschluss (in Prozent)

	BiwuB	Sekretär/in
Abitur/ EOS	63,2	51,6
Fachhochschulreife	12,9	10,4
Realschulabschluss/ POS	19,7	31,7
Haupt-/ Volksschulabschluss	2,3	2,8
Anderer Schulabschluss (inkl. ausländischer Abschluss)	1,9	3,5

Höchster (beruflicher) Abschluss (in Prozent)

	BiwuB	Sekretär/in
Lehre/ Berufsausbildung	24,0	42,4
Schulische Berufsausbildung	5,4	13,5
Fachschule/ Akademie	8,3	11,0
Fachhochschulabschluss (inkl. Verwaltungsfachhochschule)	18,7	4,3
Universitätsabschluss (inkl. Promotion)	35,0	18,0
Anderer Abschluss	8,6	10,8

Befristung

- **BiwuB**
 - 25,6 % befristet beschäftigt
 - Ø 27,6 Monate
 - 94,5 % Wunsch nach Entfristung

- **Stellenprofil Sekretär/in**
 - 16,8% befristet beschäftigt
 - Ø 31,6 Monate
 - 94,0 % Wunsch nach Entfristung

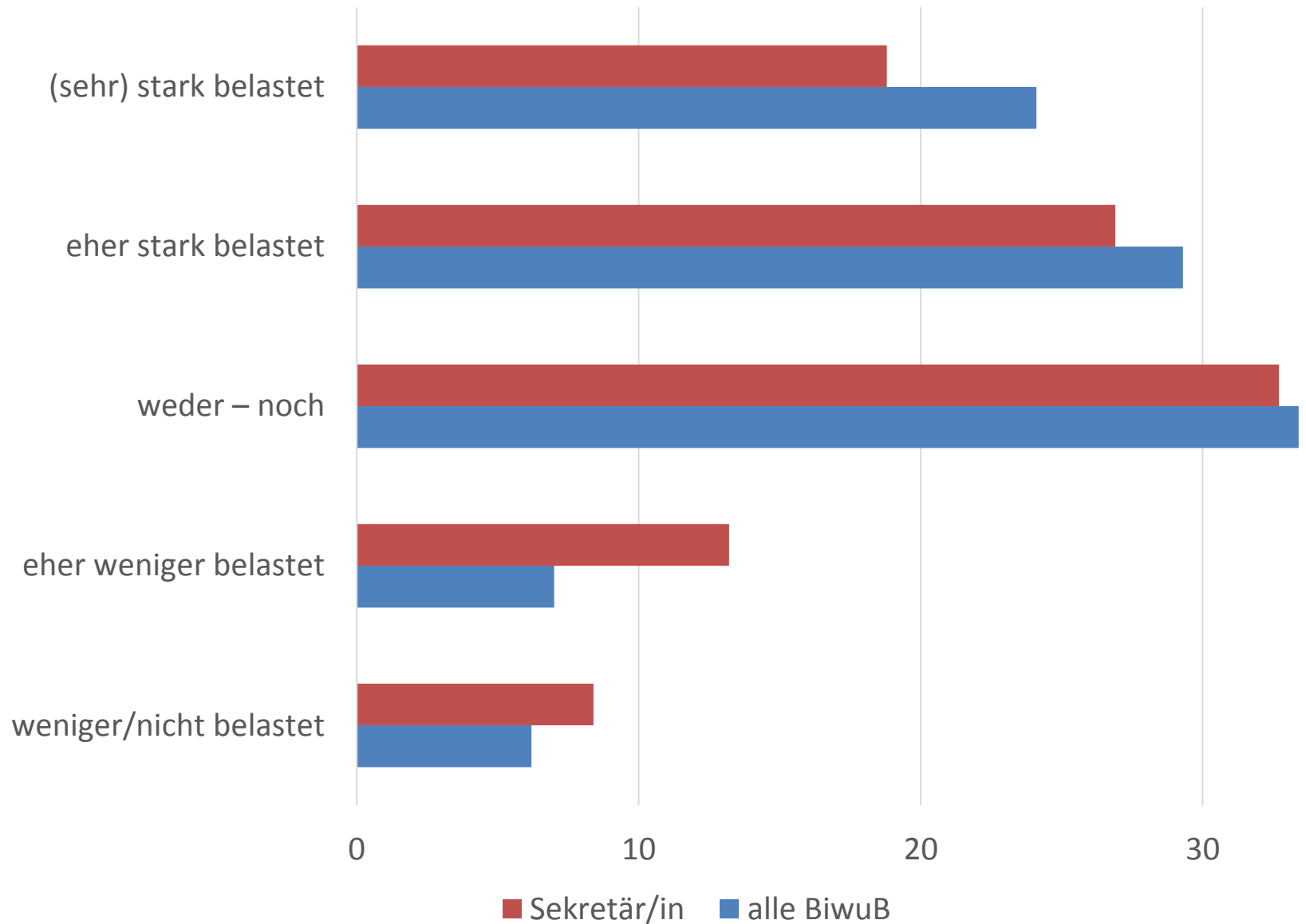
Beschäftigungsumfang, Arbeitszeit

- **BiwuB**
 - 66,7 % eine Vollzeitbeschäftigung
 - 28,3 % eine Teilzeitbeschäftigung
 - 4,3 % zwei Teilzeitbeschäftigungen
 - Vereinbarte Arbeitszeit Ø 34,5 Wochenstunden
 - Tatsächliche Arbeitszeit Ø 37,5 Wochenstunden
- **Stellenprofil Sekretär/in**
 - 46,5 % eine Vollzeitbeschäftigung
 - 45,5 % eine Teilzeitbeschäftigung
 - 8,0 % zwei Teilzeitbeschäftigungen
 - Vereinbarte Arbeitszeit Ø 30,5 Wochenstunden
 - Tatsächliche Arbeitszeit Ø 33,0 Wochenstunden

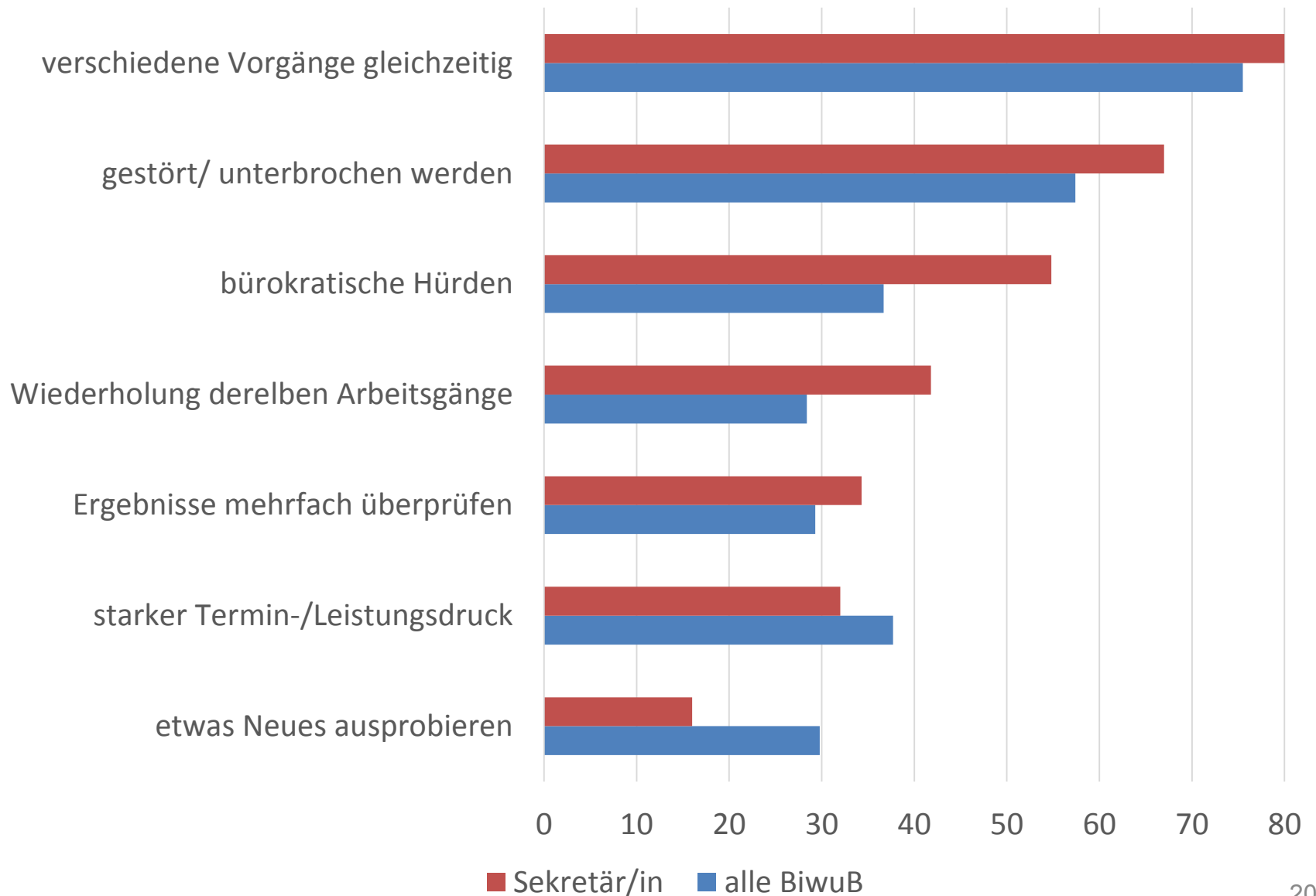
Aufstockung, Nebentätigkeit

- **BiwuB (TZ-Beschäftigte)**
 - 41,7 % Interesse an Aufstockung
 - 16,5 % Ausübung einer Nebentätigkeit
 - Ø 8,4 Wochenstunden
 - 48,6 % regelmäßig
- **Stellenprofil Sekretär/in (TZ-Beschäftigte)**
 - 39,0 % Interesse an Aufstockung
 - 20,3 % Ausübung einer Nebentätigkeit
 - Ø 8,0 Wochenstunden
 - 58,0 % regelmäßig

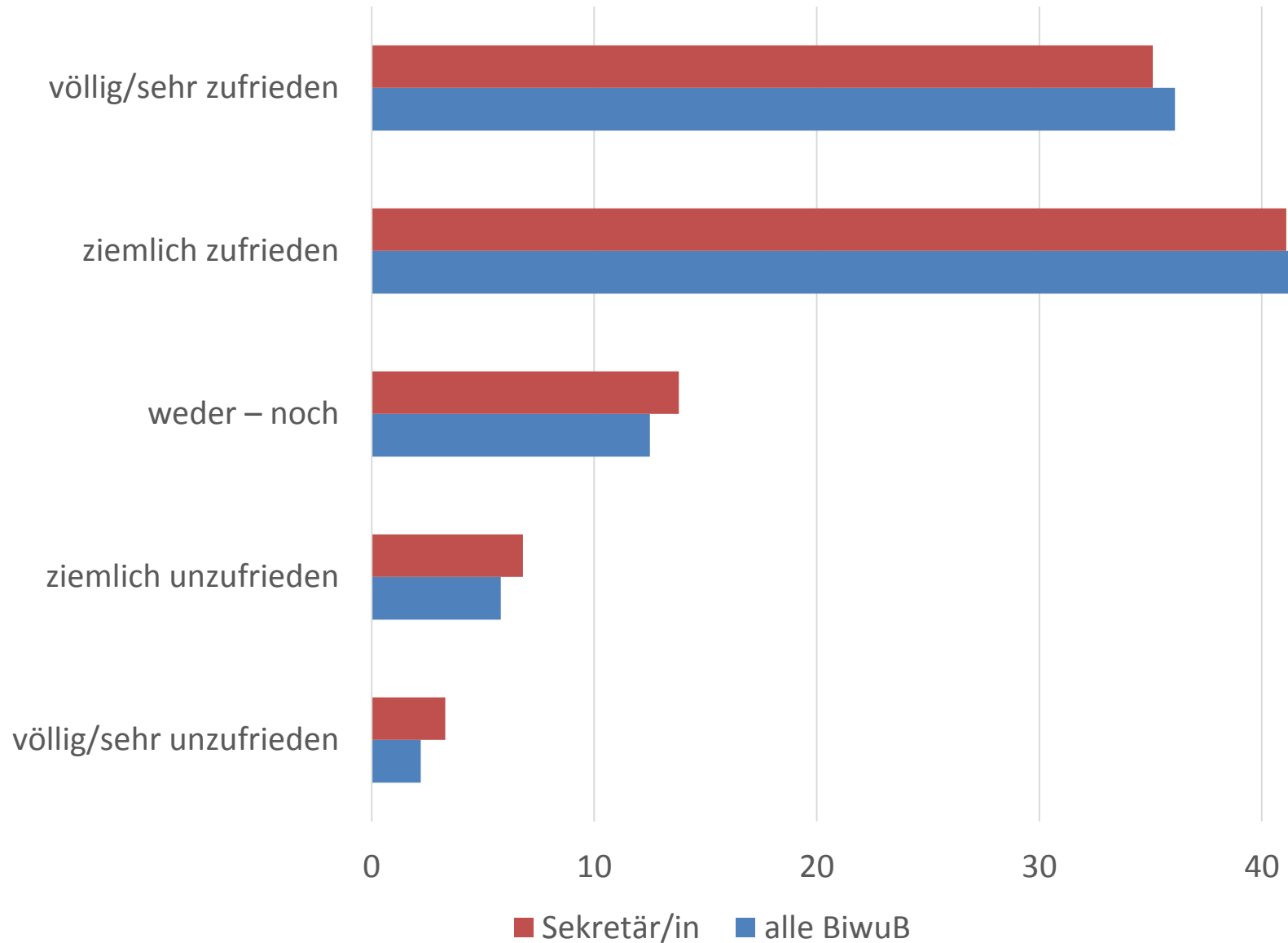
Belastungserleben allgemein (in Prozent)



Einflussfaktoren auf Arbeitssituation (Angabe: häufig, in Prozent)

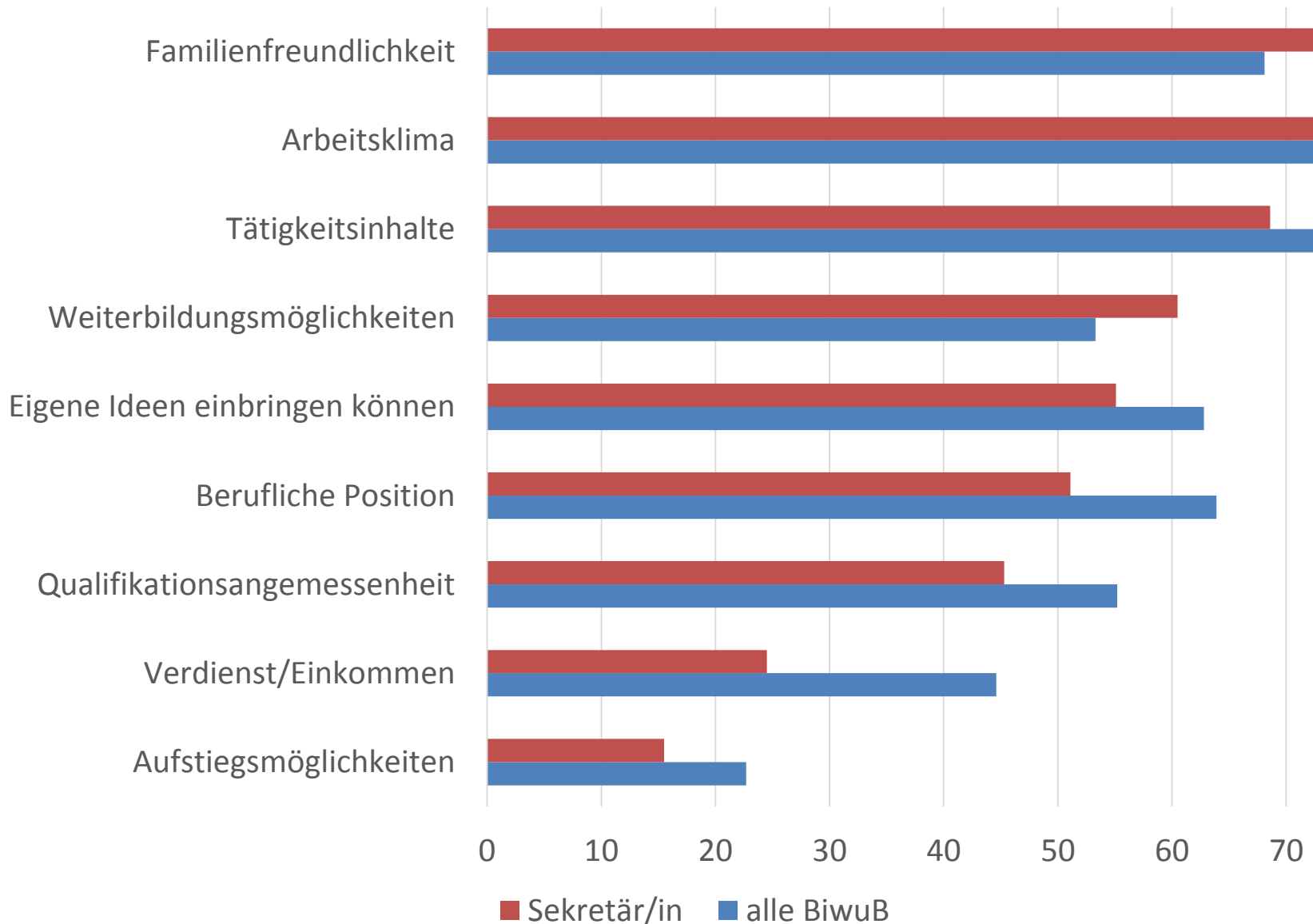


Arbeitszufriedenheit allgemein (in Prozent)



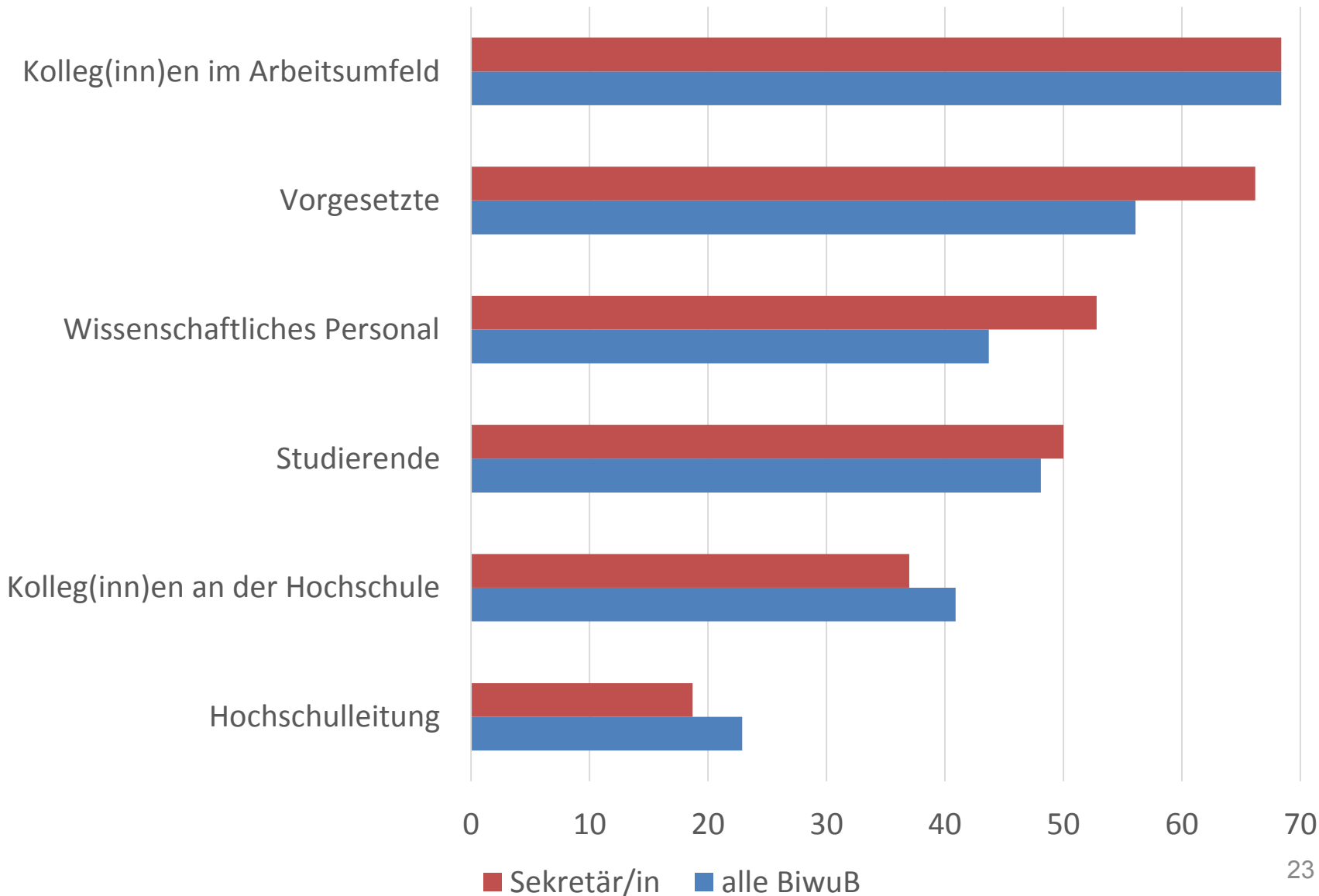
Zufriedenheit mit ausgewählten Einzelaspekten

(Angaben: zufrieden/eher zufrieden, in Prozent)



Erlebte Wertschätzung durch unterschiedliche Personengruppen

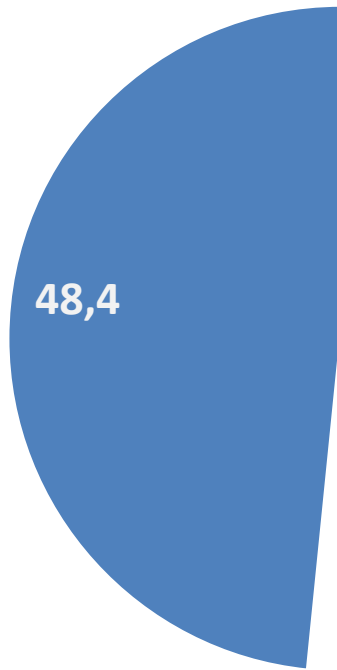
(Angaben: voll und ganz/ eher, in Prozent)



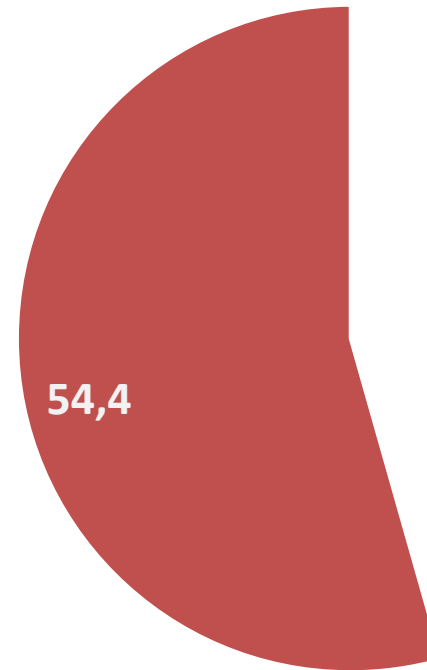
Veränderung der Arbeitsaufgaben im Zeitverlauf

(Angaben: sehr stark/ stark, in Prozent)

BiwuB

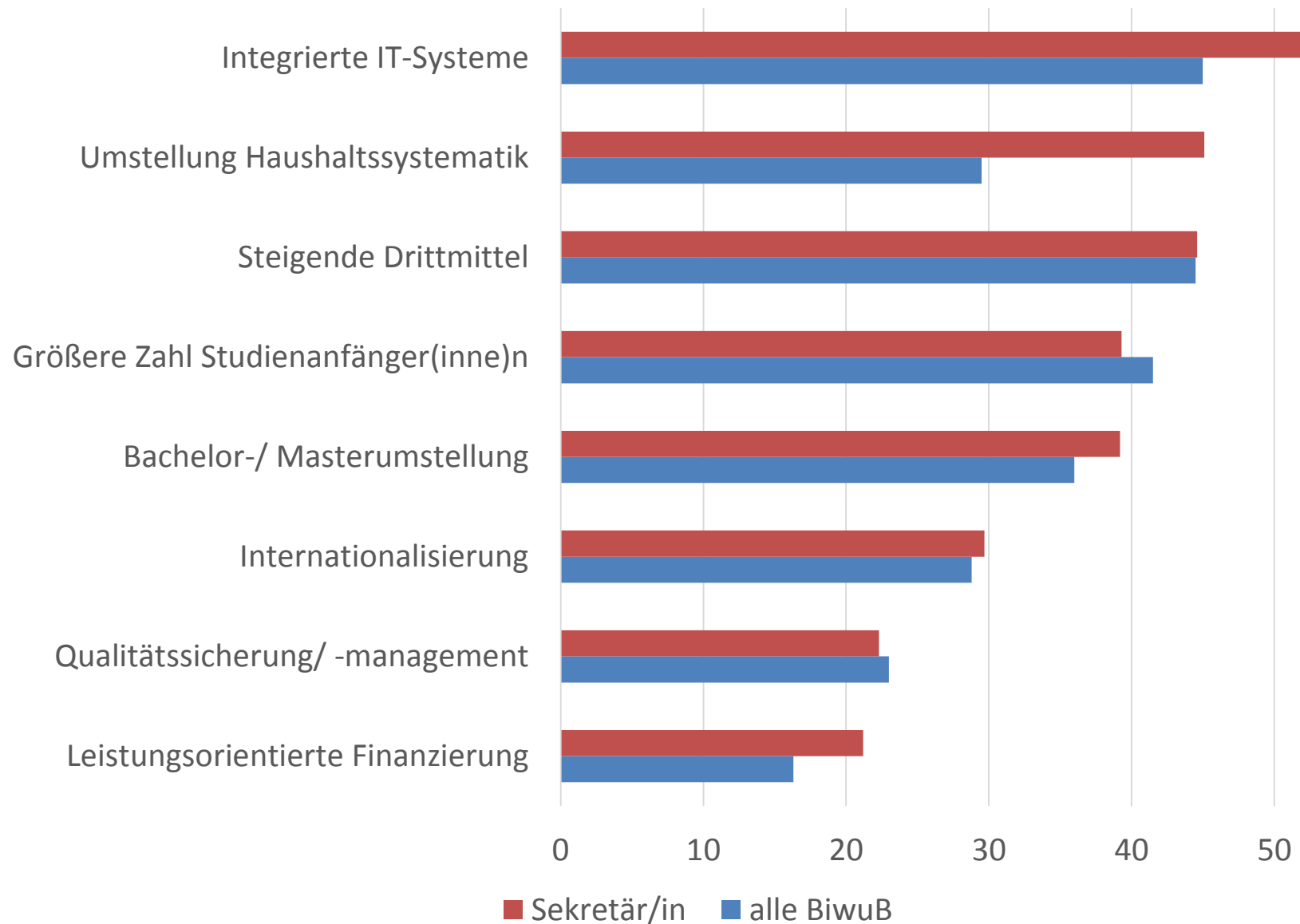


Sekretär/in

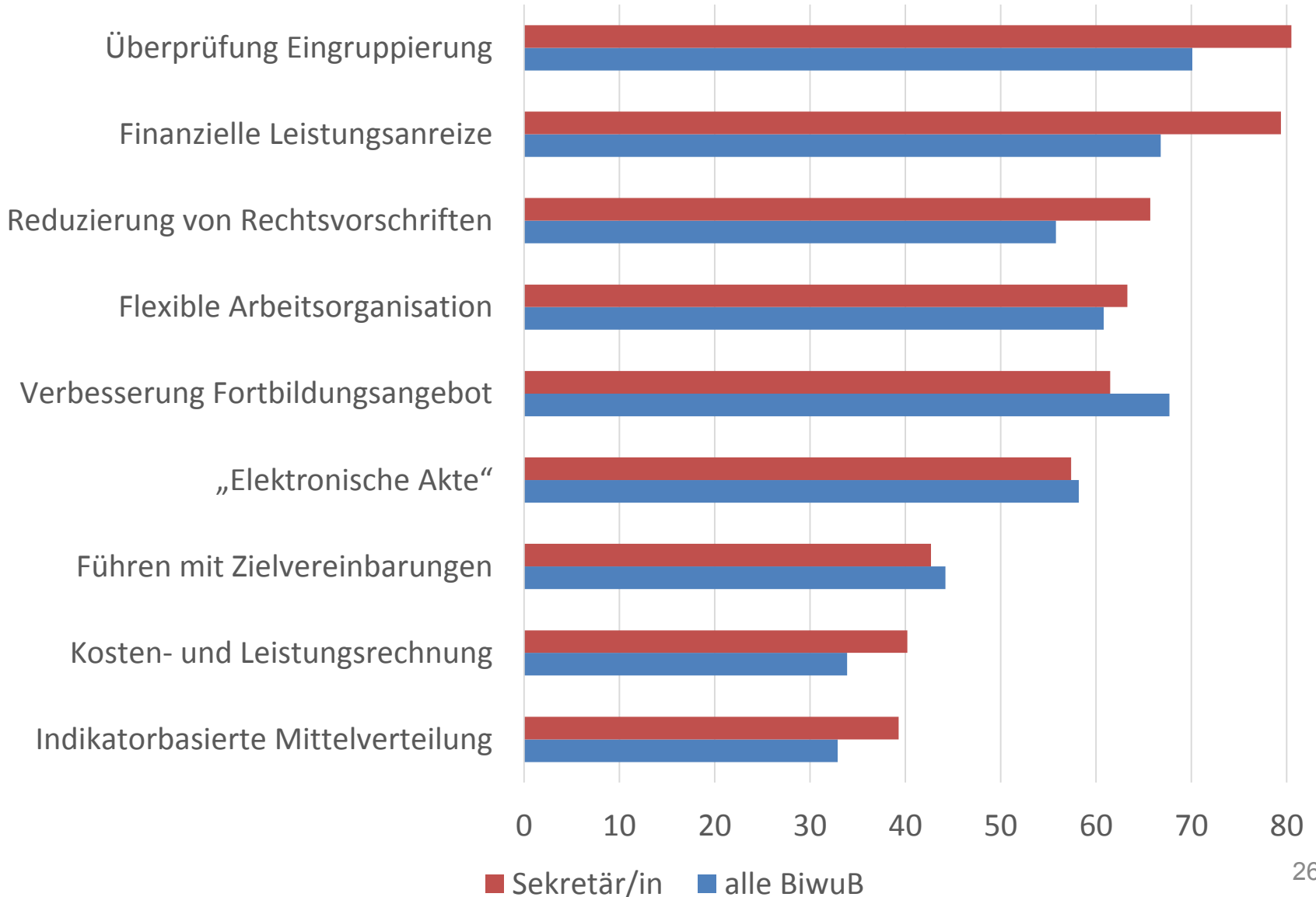


Auswirkungen ausgewählter (Teil-)Reformen auf Tätigkeit

(Angaben: sehr stark/stark, in Prozent)



Unterstützung ausgewählter (Teil-)Reformen (Angaben: voll und ganz/ eher ja, in Prozent)





„Endlich fragt mal jemand!“

**Kein Fazit – sondern Zeit und Raum
für Ihre Fragen, Anmerkungen,
Kommentare...**

Ulf Banscherus

ulf.banscherus@hu-berlin.de